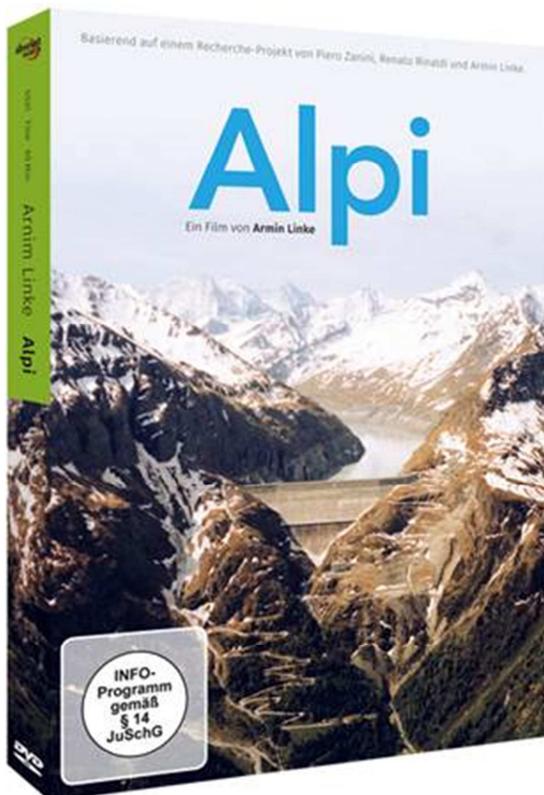




**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**ALPI** ist das italienische Wort für Alpen. Der italienische Fotograf Armin Linke ist ein Weltreisender auf der Suche nach den Wunden und Narben, die der Mensch seinem Heimatplaneten zufügt. Sein in siebenjähriger Arbeit entstandener Film seziert die Alpen als komplexen anthropologischen Raum mit kulturellen, klimatischen, sozialen, ökonomischen und landschaftlichen Veränderungsprozessen. Linkes Arbeitsweise ist am ehesten mit der Harun Farockis vergleichbar: durch Beobachtung nachweisend, Modellhaft abbildend. **ALPI** ist kein didaktischer Dokumentarfilm, der alles erklärt, sondern einer, der ständig Fragen stellt. **ALPI** lief u.a. auf der Architektur Biennale in Venedig, auf allen wichtigen Filmfestivals der Schnittstelle von Kunst und Film aber auch im Dauerprogramm des Besucherparks der Franz-Josef-Höhe am Großglockner.

**Am 8.5. erscheint ALPI als DVD:**



[ALPI](#)

Ein Film von Armin Linke  
Basierend auf einem Recherche-Projekt von  
Piero Zanini, Renato Rinaldi und Armin Linke.

*„Alpi ist das Resultat eines siebenjährigen Forschungsprojekts zur aktuellen Wahrnehmung des Alpenraums. Orte und Situationen aus allen acht Anrainerstaaten werden einander gegenübergestellt; dabei werden vier Sprachräume umspannt. Die Alpen werden wie eine Insel betrachtet, die mit verschiedenen globalen Transformationsprozessen in Zusammenhang steht.*

*Wir haben viele Reisen in die Alpenregion unternommen und sind dabei ironischerweise bis nach*

*Dubai gekommen. Der Film zeigt die Alpen aufgrund ihrer Komplexität und ihrer Bedeutung für*

*die Umwelt als Schlüsselort, wo die Vielschichtigkeit sozialer, ökonomischer und politischer Beziehungen sichtbar wird. Im Europa von heute sind die Alpen ein Saatbeet der Moderne und ihrer Illusionen.“* Armin Linke

### [Cover und Fotos zum Download](#)



### **Aus einem Interview Armin Linkes mit Sandra Danicke**

Es entstand kurioserweise ein Film, der vorwiegend in künstlich gestalteten Umgebungen spielt. Statt weiter Landschaftspanoramen sieht man immer wieder Monitore, Schautafeln oder Gebirgsimitate.

*Es ist ein Film über die Darstellung der Alpenlandschaft, über mentale Projektionen von Landschaftsidentität. Wir haben bewusst keine spektakulären Schwenks und nicht mit einem Weitwinkel gedreht, den man für Panoramas benutzt, sondern mit einer 50-mm-Linse, die dem Blick des menschlichen Auges entspricht. Wir wollten die Landschaft nicht idealisieren, sondern zeigen, was sich dort alltäglich abspielt, welche verschiedenen Darstellungsformen der Alpen dort existieren. Dafür mussten wir eben auch Forschungsinstitute oder eine Kletterhalle besuchen.*

Und eine Polizeistation. Eine Szene zeigt Polizisten bei Festnahme- und Kampfübungen. Die Szene ist in einem 100 Kilometer langen Bunker gedreht, der im schweizerischen Savatan in den Berg hinein gebaut wurde. Der Bau ist ein Beispiel dafür, wie sich die Infrastruktur den politischen Entwicklungen anpasst. Er wurde im Ersten Weltkrieg angelegt, während des Kalten Krieges erweitert, und nach dem Kalten Krieg wusste man nichts mehr mit ihm anzufangen, also wurde er aus Kostengründen vom Militär an die Polizei untervermietet, die dort eine fiktive artifizielle Stadt als Übungsterrain entwickelt hat.



Bei Interesse fordern Sie bitte Ihr Rezensionsexemplar an.  
**DANKE!**

### Unsere aktuellen Neuerscheinungen im Überblick:

#### **April**

Die moderne Stadt – Filmessay zur Urbanität der 50er und 60er Jahre  
Monowitz und andere Tatorte – Zeitgeschichte als Krimi  
Haro Senft – Der sanfte Lauf. Das Debüt von Bruno Ganz (1967)

#### **Mai**

Paul Virilio – Denker der Geschwindigkeit  
Alpi – Nach der Architektur Biennale jetzt auf DVD  
Claude Lanzmann – Der Letzte der Ungerechten

#### **Juni**

Ausgelacht!? – Karikaturen und Pressefreiheit  
Diego Velázquez – Ungeschminkter Realismus  
Andreas Voigt: Leipzig Filme 1987 - 1997

Mit allerbesten Grüßen  
absolut MEDIEN

P.S.: Sollten Sie unsere Pressenews NICHT mehr wünschen, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an [presse@absolutmedien.de](mailto:presse@absolutmedien.de). Wir nehmen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler.

[info@absolutmedien.de](mailto:info@absolutmedien.de)  
Tel: 0049-30-285 39 87-0  
Fax: 0049-30-285 39 87-26

**absolut Medien GmbH**  
**Am Hasenberg 12**  
**83413 Fridolfing**

Trabant Berlin:  
Naunynstr. 4  
10997 Berlin

[www.absolutmedien.de](http://www.absolutmedien.de)  
Amtsgericht Traunstein, HRB 24179  
Geschäftsführer: Molto M. Menz  
USt-ID: DE1855407706